

## Gewaltprävention durch Anti-Aggressivitäts-Training

Dieses Training ist eine präventive Maßnahme (Sekundär- und Tertiärbereich) zur Verringerung und Vermeidung von Gewalt durch die gezielte Förderung der sozialen Kompetenzen.

Es ist ein Gewaltpräventionsprogramm, das an den Grundlagen der Gewaltentstehung ansetzt.

Kinder und Jugendliche sind vielen aggressionsfördernden und gewaltauslösenden Einflüssen ausgesetzt. Die gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen junge Menschen aufwachsen, geben ihnen wenig Orientierung und sind geprägt von Konkurrenz und Leistungsstreben. Der Verlust der Geborgenheit in der Familie, persönliche Isolierung und Brutalität in den Angeboten der Medien sind nur einige Ursachen, die zur Entwicklung des Gewaltpotentials beitragen. Diese Faktoren fördern aggressives Verhalten als vermeintlich richtiges Verhalten. Kinder, die sich weder sicher noch geliebt fühlen, haben häufig auch kein gut entwickeltes Selbstbewusstsein.

Der Inhalt des Trainings besteht aus der Reflexion des eigenen Verhaltens und ggf. der Entwicklung neuer Einstellungen und Handlungsmuster. Die Methoden des Anti-Aggressivitäts-Trainings umfassen Elemente aus Theaterpädagogik, Kommunikationstraining, Mediation, Erlebnispädagogik und die Bearbeitung der eigenen Biographie inklusive Tatkonfrontation und Provokationstest auf dem sogenannten »heißen Stuhl«.

Werte und Normen müssen gezielt vermittelt werden. Sie sind nicht mehr selbstverständlicher Bestandteil des jugendlichen Alltags. Ohne diese Spielregeln funktioniert das menschliche Miteinander jedoch nicht. Kinder und Jugendliche mit Defiziten fallen aus dem Rahmen, fallen auf durch anti-soziales Verhalten, wie Egoismus, Neid, Aggressionen, Verweigerung, etc.

Es ist uns gelungen aus Mitteln des Lokalen Aktionsplan „Suhl bekennt Farbe“ ein solches Projekt zu initiieren und durchzuführen. Das Training findet in der Zeit vom 01.12.07 – 31.05.08 mit 6 jugendlichen und heranwachsenden Teilnehmern aus der Stadt Suhl statt. Die erfüllen zum Teil richterliche Weisungen, aber es gibt auch 2 freiwillige junge Männer, die an sich und ihrer Gewaltbereitschaft arbeiten wollen.

Den Kompetenzzuwachs der Teilnehmer wird in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung am 28.05.2008, 17 – 20 Uhr im Suhler Oberrathaussaal präsentiert.